

Naturpark management pläne Burgenland

Welterbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge

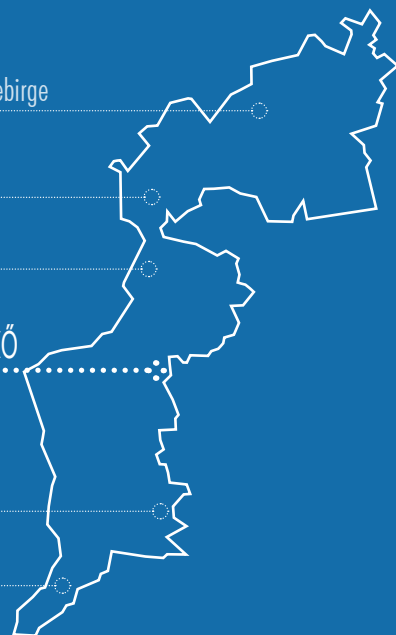
Naturpark Rosalia-Kogelberg

Naturpark Landseer Berge

NATURPARK GESCHRIEBENSTEIN-ÍROTTKŐ

Naturpark in der Weindylle

Naturpark Raab-Őrség-Goričko



AKTIONSPLAN 2030 Naturpark Geschriebenstein-Írottkő



MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

1 Vorwort	1
2 Zur Handhabung	2
3 Naturparksteckbrief	3
4 Übersichtskarte	4
5 Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen	5
6 Teilziele Maßnahmen Projekte	6
7 Detaillierter Maßnahmenplan	12
8 Vorlage für eine Jahresplanungstabelle	19



*„›Pläne die Luft und das Wasser, die Wildnis und Natur zu beschützen,
sind auch Pläne, den Menschen zu beschützen‹ (Stewart Udall)*

*Wir wollen mit den Aktionsplänen die Region und damit
die Natur und all ihre Lebewesen schützen und das Be-
wusstsein dafür stärken.“*

Andreas Voith, Obmann Naturparkverein Unterkohlstätten

1 | Vorwort

Naturparke Burgenland 2.0 – Aktionspläne 2030

Das Prädikat „Naturpark“ würdigt sowohl die Landschaften als auch die Menschen, die in diesen beispielgebenden Kulturlandschaften leben. Den Intentionen des Naturschutzgesetzes folgend, wurde in den Naturparks eine nachhaltige Entwicklung zur Förderung von Lebensweisen und Wirtschaftsformen eingeleitet, die im Einklang mit der Natur stehen. Im Burgenland wurden seit 1996 bisher 6 Naturparke auf 13,6 % der Landesfläche ausgewiesen – vom Neusiedler See und der Region Rosalia-Kogelberg über die Landseer Berge, den Geschriebenstein und die Weinidylle des Pinkatales bis in den Landessüden in das Raabtal und Neuhauser Hügelland.

Für die burgenländischen Naturparke wurden von Beginn an, vor der jeweiligen Gründung, Entwicklungspläne erstellt. Nunmehr werden diese Pläne evaluiert, um die Naturparke Burgenland durch die Entwicklung von neuen Managementplänen zukunftsfit zu machen. Wesentlicher Bestandteil ist einerseits der konsequente Fokus auf die mittlerweile gesetzlich verankerten 4 Säulen der Naturparke – Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung – andererseits die spannende Weiterentwicklung der Naturparkschulen und -kindergärten. Die Aktionspläne 2030 gelten als zentrales Instrument, um den aktuellen Anforderungen zu begegnen und dienen für jeden der sechs Naturparke als praktische Hilfestellung für Projekteinreichungen, die möglichst direkt zu Umsetzungsmaßnahmen und Aktivitäten führen.

Die konsequente Einbindung der lokalen Akteure, Stakeholder und ExpertInnen in die Entwicklung der Naturparkmanagementpläne ist ebenso beispielgebend für eine optimale Regionalentwicklung wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den bi- und trilateralen Naturparks Geschriebenstein-Írótkő und Raab-Őrség-Goričko.

Für die Umsetzung des landesweit geführten Planungsprozesses spielten nicht nur das Regionalmanagement Burgenland als Projektträger, sondern auch die jeweiligen Naturparkverantwortlichen und eine Vielzahl an Akteuren und ExpertInnen eine wichtige Rolle. Deren Engagement und Fachwissen haben wesentlich dazu beigetragen, diese neuen Ausgangspunkte in gleich mehreren Regionen des Landes zu schaffen – ihnen ist besonderer Dank geschuldet!

Die vorliegenden Strategien und Maßnahmenvorschläge bieten die idealen Voraussetzungen, die bisherige Arbeit fokussiert, mit neuen Ideen und in guter Abstimmung in Zukunft erfolgreich weiterzuführen!

Mag.a (FH) Martina Jauck,
Prov. Hauptreferatsleiterin Natur-, Klima- und Umweltschutz

Mag. Anton Koó
Referatsleiter Naturschutz und Landschaftspflege

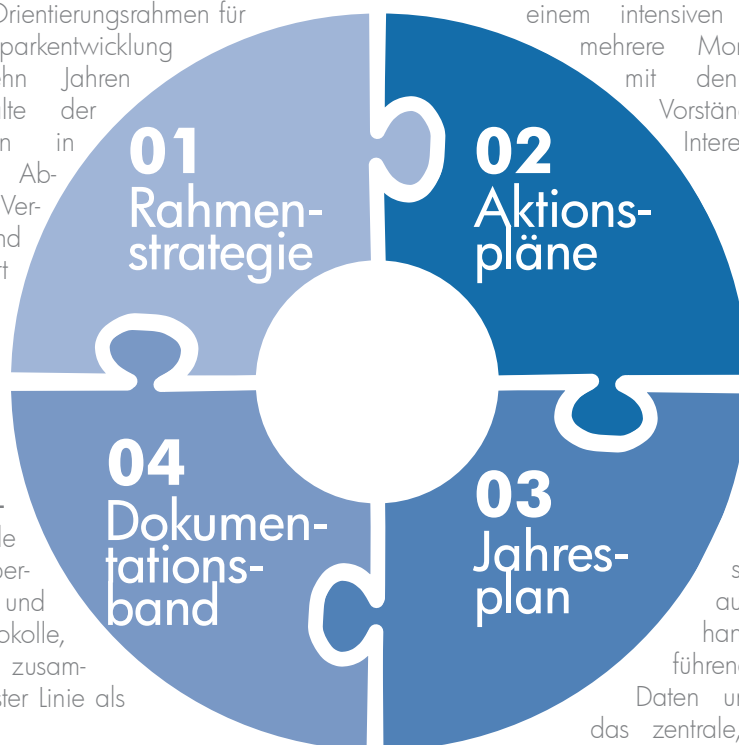
2 | Zur Handhabung

Im Burgenland gibt es sechs Naturparke (im Süden beginnend): Raab-Órség-Goričko, In der Weindylle, Geschriebenstein-Írottkő, Landseer Berge, Rosalia-Kogelberg und Neusiedler See-Leithagebirge. Abgestimmt auf die jeweiligen regionalen Besonderheiten und vorhandenen Ressourcen, sollen in den Naturparks beispielhaft Ansätze und Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung initiiert und umgesetzt werden.

Um eine zielgerichtete Weiterentwicklung zu gewährleisten, wurden 2019 im Zuge einer partizipativen Erstellung von Managementplänen die Ausrichtung und der Handlungsrahmen für die nächsten 10 Jahre erarbeitet. Diese Pläne dienen allen Akteuren als Richtschnur für zukünftige Schwerpunktsetzungen, zur

Die **Rahmenstrategie 2030** beschreibt allgemeine Grundlagen sowie die für alle Naturparke gültigen Leit- und Rahmenziele. Sie ist die übergeordnete Klammer für die weiterführenden und spezifischeren Managementteile auf Naturparkebene. Aufbauend auf landesweiten Richtlinien und Plänen stellt sie den Orientierungsrahmen für eine koordinierte Naturparkentwicklung in den nächsten zehn Jahren dar. Wesentliche Inhalte der Rahmenstrategie wurden in Workshops und in Abstimmungstreffen mit VertreterInnen auf Landes- und Regionsebene diskutiert und abgestimmt.

Im **Dokumentationsband** sind weiterführende Informationen (Projektübersicht, Rechercheergebnisse und Grundlagenanalysen, Protokolle, Prozessbeschreibung etc.) zusammengefasst. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.



Koordinierung sämtlicher Ziele und Tätigkeiten auf verschiedensten Ebenen, sowie zur effizienten Ansprache der entsprechenden Förder- und Finanzierungsinstrumente. Die darin definierten Zielsetzungen sind bewusst ambitioniert, proaktiv und entschlossen formuliert, um so der Bedeutung und Dringlichkeit der kommenden Aufgaben (Klimaschutz, Biodiversitätsverlust, demografischer Wandel etc.) entsprechend Ausdruck zu verleihen. Als ausgewiesenes Gemeinschaftsprojekt in einer vielfältigen Kompetenzlandschaft liegt die erfolgreiche Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung nicht nur in den Händen des Naturparkmanagements, sondern ist vielmehr im effektiven Zusammenspiel aller Kräfte und Akteure der Region zu sehen.

Die Managementpläne der Naturparke des Burgenlands sind modular aufgebaut und bestehen aus folgenden Teilen:

Der hier dargestellte **Aktionsplan** baut auf diesem Rahmen auf und beinhaltet auf den jeweiligen Naturpark zugeschnittene Teilziele, Maßnahmen und Projektideen. Der Plan ist als konkreter Handlungsleitfaden für die kommenden fünf bis zehn Jahre gedacht und wurde in einem intensiven Partizipationsprozess über mehrere Monate hinweg gemeinsam mit den NaturparkmanagerInnen, Vorständen und regionalen InteressensträgerInnen erarbeitet.

Der **Jahresplan** als dritter Teil des Managementplans bildet die wesentliche Schnittstelle zur Umsetzung. Diese Vorlage ist ausschließlich digital vorhanden und enthält weiterführende, jeweils jahresaktuelle Daten und Überlegungen. Sie ist das zentrale, operative Planungs- und Arbeitstool für das Management und dient auch der laufenden Evaluierung.

3 | Naturparksteckbrief

Name: Naturpark Geschriebenstein-Írottkő

Gründungsjahr: 1996

Größe: 37.500 ha
(Österreich: 8.500 ha | Ungarn: 27.000 ha)

Wichtige Lebensräume:



Streuobstwiesen, Wald, Waldrand und -lichtungen

Leitarten:



Rothirsch, Wimperfledermaus, Äskulapnatter, Ringelnatter, Gemeine Kuhschelle

Gemeinden:



Österreich: Lockenhaus, Markt Neuhodis, Rechnitz, Unterkohlstätten

Ungarn: Bozsok, Cák, Csepreg, Gyöngyösfalu, Horvátzsidány, Kiszsidány, Kőszeg, Kőszegdoroszló, Kőszegszerdahely, Lukácsháza, Nemescsó, Ólmod, Peresznye, Pustacsó, Velem, Kőszegpaty

Einrichtungen und Angebote:



- Aussichtsturm am Geschriebenstein
- Kindererlebnis Wald & Vogelwelt
- Barrierefreier Baumwipfelweg – Althodis
- Bei den Köhlern in Unterkohlstätten
- Die Kalkbrenner – Unterkohlstätten
- Badesee im Faludital in Rechnitz
- Naturparkinfobüros, Dorfläden
- Ritterburg – Lockenhaus
- Margarethenwarte – Lockenhaus
- Stiefelmachermuseum – Rechnitz
- Bachblütenkraftpark – Rechnitz
- Kreuzstadel – Rechnitz
- Jüdischer Friedhof – Rechnitz
- Landesehrenmal am Geschriebenstein
- Fledermaus in Lockenhaus

„Grenzenloses Wald-Naturerlebnis rund um den höchsten Berg des Burgenlandes“

- Galgenberg – Naturschutzgebiet – Trockenrasen – Rechnitz
- Naturparkcamping
- Lehrpfade zu verschiedenen Themen – Natur- und Landschaftsführungen: Botanischer Pfad – Kräutergarten; Pilzlehrpfad; Schmetterlingslehrpfad; Jagdlehrpfad; Steinlehrpfad; Weinlehrpfad; Walderlebnisführung und Waldpädagogische Wanderung – Lockenhaus Forstmeile in Holzschlag
- Walderlebnispfad-Lockenhaus

Organisationsstruktur:



- Form: fünf Vereine (vier Gemeindevereine und ein Dachverein), ca. 250 Mitglieder (Private, Einzelpersonen, Gemeinden, Schulen, Grundbesitzer)
- Personal: eine Geschäftsführung, eine Biodiversitätsexpertin, eine Angestellte, weiters geringfügige Anstellungen und ehrenamtli-

Kontakt:



Naturpark Geschriebenstein-Írottkő

Naturpark Geschriebenstein Info-Center
Bahnhofstraße 2a

7471 Rechnitz

Tel.: 03363/79143

E-Mail: naturpark@rechnitz.at

Web: www.naturpark-geschriebenstein.at

Ungarn:

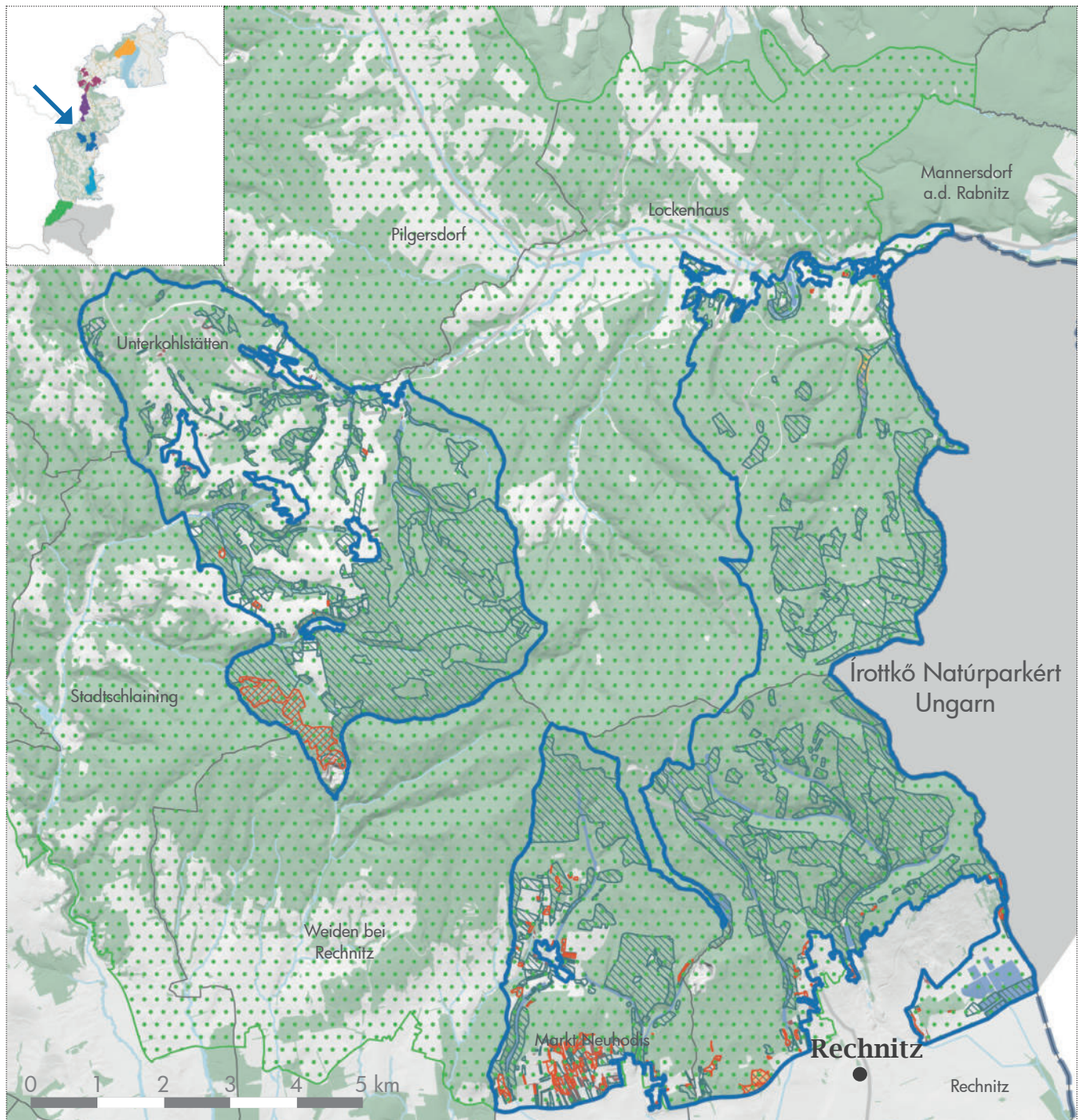
Írottkő Natúrparkért Egyesület

Fő tér 2.

9730 Kőszeg

http://www.naturpark.hu

4 | Übersichtskarte



- | | |
|---|---|
|  Naturpark Geschriebenstein-Írottkő |  Streuobstflächen (ÖNB) |
|  Naturpark Geschriebenstein-Írottkő (HU) |  Hauptstraßen |
|  Natura 2000 Gebiete |  Gewässer |
|  Naturschutzgebiete |  Wald |
|  FFH Lebensraumtypen (ÖNB) |  Gemeindegrenzen |
|  Feuchtgebiete (ÖNB) |  Bundesländergrenzen |
|  Trockenrasen (ÖNB) | |
- Hintergrund: Höhenlayer

*Die Naturparkgrenzen entsprechen den Darstellungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2 - HR Landesplanung - Referat GIS Koordination und den damit verbundenen Verordnungen; ÖNB: Gemäß Kartierung des Österreichischen Naturschutzbundes

5 | Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen

Der Naturpark Geschriebenstein-Írottkő ist Österreichs erster grenzüberschreitender Naturpark. Den Kern des Naturparks bildet ein großes Waldgebiet mit ausgedehnten Eichen-Hainbuchenwäldern rund um den namensgebenden Geschriebenstein, der mit 884 m die höchste Erhebung des Burgenlandes und Westungarns darstellt. Auf seiner Südseite findet sich eine interessante Pflanzenwelt: Trockenrasen, Streuobstwiesen, Weingärten und Obstkulturen.

Der Naturpark besticht durch seine naturtouristischen, grenzübergreifenden Angebote. Neben den in den Rahmenzielen für alle Naturparke festgelegten Kernbereichen liegen die Schlüsselkompetenzen des Naturparks Geschriebenstein-Írottkő demnach in den folgenden Themenbereichen:

- Wandern am und um den Geschriebenstein
- Grenzübergreifende Zusammenarbeit
- Gesundheit
- Alte Handwerkskunst
- Natur



6 | Teilziele | Maßnahmen | Projekte

Basierend auf den Leit- und Rahmenzielen (s. Band 1 - Rahmenstrategie) wird der Handlungsauftrag für den Naturpark durch Teilziele spezifiziert. Die Sammlung von Maßnahmen und Projektideen zeigt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten auf.

6_1 Säule Schutz

Teilziele

Bestehende Landschaftsstrukturen und typische Kulturlandschaftstypen erhalten und revitalisieren

Die regionaltypische Hügellandschaft ist geprägt von Waldgebieten mit ausgedehnten Eichen-Hainbuchenwäldern sowie Trockenrasen, Streuobstwiesen, Weingärten und Obstkulturen. Wir werden diese Besonderheiten durch gezielte Maßnahmen erhalten.

Artenschutzprojekte durchführen

Die tierischen und pflanzlichen Naturparkbewohner haben ihre eigenen Lebensweisen und Anpassungsstrategien entwickelt. Um die Artenvielfalt unserer Wälder und Wiesen zu erhalten wollen wir gezielte Schutzmaßnahmen und -projekte entwickeln.



Besondere Tierarten als Leitarten etablieren

Die Vielfalt des Naturparks kann durch eine aktive Rolle des Naturparks im Naturschutz erhalten bleiben. Wir werden Projekte und Maßnahmen zum Erhalt unserer Leitarten (Rothirsch, Wimperfledermaus, Äskulapnatter, Gemeine Kuhschelle) durchführen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Einen Artenschutzmaßnahmenplan (inklusive Biotoppfleger- und Schutzmaßnahmen) für den Naturpark erstellen
- Blühflächen bzw. Bienengärten in Lockenhaus/Burgsee anlegen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Initiative zur Neophytenbekämpfung starten bzw. bestehende Aktionen unterstützen
- Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten unterstützen
- Maulbeerallee Rechnitz-Bozsok erhalten
- Erhebung der Kulturlandschaftstypen/-elemente durchführen
- Schmetterlinge und Fledermäuse als Leitarten etablieren
- Lebensraumentwicklung Wiedehopf unterstützen
- Forschungs-Fonds des VNÖ nutzen
- Vogelauflangstation in Rechnitz etablieren



6_2 Säule Erholung

Teilziele

Natur und Gesundheit als Themenschwerpunkt entwickeln

Die touristische Angebotspalette des Naturparks soll stärker auf bestimmte Themen setzen. Wir wollen Natur und Gesundheit als regionale Schwerpunkte stärker in den Fokus einer harmonischen Regionalentwicklung rücken.

Bestehende Infrastruktur erhalten und ausbauen

Eine intakte Infrastruktur ist wichtig für die regionale Bevölkerung und auch für die touristische Entwicklung der Region. Wir werden gezielt Maßnahmen setzen, um diese nachhaltig zu erhalten, zu verbessern und weiterzuentwickeln.

Touristische Angebote und Erlebnisprogramme ausbauen und vernetzen

Die Angebotspalette des Naturparks wird von uns stetig erweitert und professionalisiert. Das Erlebnisprogramm im Naturpark soll zukünftig an regionale Schwerpunktthemen anknüpfen, damit wird ein attraktives touristisches Gesamtkonzept angeboten.

Barrierefreiheit weiter ausbauen

Barrierefreie Mobilität ist uns ein großes Anliegen. Wir werden zukünftig Mobilitätskonzepte in, um und für den Naturpark mitentwickeln, die verstärkt auf barrierefreie Beförderungsmöglichkeiten setzen.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Natur- und Walderlebnis, Lehrpfade und Waldwege durch Erhaltungsmaßnahmen revitalisieren (evtl. über Freiwilligenprojekte oder Kooperation mit Vereinen)
- Bessere Beschilderung an Wegen und generell im gesamten Naturpark etablieren
- Vernetzung von touristischen Hotspots durch gezielt Bespielung der touristischen Infrastruktur fördern durch...
 - ...buchbare touristische Angebote
 - ...gemeindeübergreifende Packages erstellen
 - ...Vermarktung über TV verstärken
- Burgenländisches Forschungsprojekt in Kooperation mit der FH Pinkafeld andenken (Natur und Gesundheit)

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- „Waldness“-Angebote ausarbeiten
- Zusatzausbildung der NaturparkmitarbeiterInnen im Bereich Erholung und Gesundheit durchführen
- Schwerpunktoffensive im Bereich „Naturpark als Gesundheitsregion“ (Premiumpartner) starten (evtl. in Kooperation mit anderen burgenländischen Naturparks bzw. der ARGE)
- Projektentwicklung im Bereich Gesundheit einleiten (evtl. in Verbindung mit Tourismus/Kurtourismus)
- Bildungsprojekt mit Schwerpunkt Gesundheit andenken
- Maßnahmen mit Fokus auf (E-)Fahrradmobilität entwickeln
- Interessen des Naturparks bei Pro Velo Region vertreten
- Brotbacken und Schmieden wieder aufleben lassen



6_3 Säule Bildung

Teilziele

Naturparkschulen und -kindergärten unterstützen

Naturparkschulen und -kindergärten sind aktive und zukunftsorientierte Partnerinnen des Naturparks. Zukünftig werden wir diese noch intensiver unterstützen. Der vorhandene Standard soll erhalten bleiben bzw. verbessert werden.

Bildungsangebote ausbauen

Der Naturpark wird zukünftig auf einen Ausbau seines Bildungsprogrammes auf mehreren Ebenen setzen. Erwachsenenbildung und Naturparkvermittlungsangebote für die einheimische Bevölkerung und Interessierte werden stetig weiterentwickelt.

Bewusstsein bei den Einheimischen bilden

Der Naturpark hat sich zum Ziel gesetzt, die einheimische Bevölkerung stärker über die Botschaften des Parks zu informieren und sie vermehrt in seine Aktivitäten miteinzubinden. Dadurch soll Bewusstsein für das Leben im Naturpark ausgebildet werden.

Bestehende Infrastruktur erhalten und verbessern

Die Naturvermittlungs- und Umweltbildungsinfrastruktur der burgenländischen Naturparke nimmt österreichweit eine Vorreiterrolle ein. Die bestehenden Konzepte und Einrichtungen (Naturparkschulen, -kindergärten) werden erhalten und wenn nötig verbessert.

Neue Infrastruktur initiieren

Der Baumwipfelweg sowie der Vogelweltweg sind zentrale Angebote der Umweltbildung im Naturpark. Weitere Infrastruktur soll zum Zweck der Bildung erhalten und angedacht werden. Der Naturpark wird zukünftig Maßnahmen zum Ausbau der Infrastruktur setzen.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Lernraum Naturpark weiter stärken (Kooperation mit Schulen)
- Angebote zur Bewusstseinsbildung der lokalen Bevölkerung entwickeln

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Wind-Wasserenergiepark zum Thema Ressourcenschonung planen/bauen
- Aktiv an der Entwicklung der Naturparkschulen mitwirken bzw. Präsenz in den Naturparkschulen zeigen
- Ein Klimaprojekt mit den Naturparkschulen durchführen
- Grenzübergreifenden Schüler- und LehrerInnenaustausch etablieren (Erasmus+)
- Themenfokus auf ökologische und kulturelle Umweltbildungsangebote legen
- Führungen und Themenveranstaltungen im Hinblick auf ökologische und kulturelle Themen weiterentwickeln
- Bildungsangebote zum Thema Lebensraumverbesserung durch Biodiversität/Artenschutz entwickeln
- Bildungsprojekte mit Themenschwerpunkt Gesundheit erarbeiten
- Burg- und Fledermausführungen ausbauen und besser bewerben
- Landwirtschaftliche Weiterbildungen (LFI) nutzen
- Naturparkakademie aktiv mitgestalten (Angebote hierfür etablieren und generell fördern)
- Niederschwellige Bildungsprojekte für regionale Stakeholder entwickeln
- Projekte zur Kooperation mit Vereinen und Freiwilligen entwickeln
- Baumwipfelweg und Vogelweltweg erhalten
- Erhaltung der Wallner-Mühle und Schauschmiede in Markt Neuhodis andenken

6_4 Säule Regionalentwicklung

Teilziele

Leitprodukte entwickeln

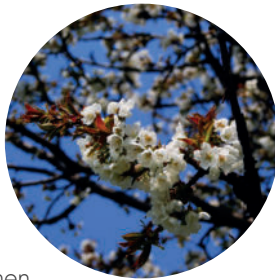
Die zahlreichen kulinarischen Besonderheiten der Region (z.B. Marillensorten) sollen sich im Produktangebot regionaler Supermärkte, der Gastronomie und der Beherbergungsbetriebe widerspiegeln. Der Naturpark wird sich dabei als Partner etablieren.

Touristische Infrastruktur ausbauen

Maßgeblich für ein funktionierendes touristisches Angebot ist die intakte Infrastruktur des Naturparks, welche es zu erhalten und entwickeln gilt. Der Naturpark hat sich zum Ziel gesetzt, regionale touristische Partnerbetriebe aktiv mit Maßnahmen zu unterstützen.

Veranstaltungen organisieren, abhalten und bewerben

Der Naturpark soll als verlässlicher Partner für Unternehmer und die einheimische Bevölkerung gesehen werden. Zukünftig wird der Naturpark bei Veranstaltungen, als Partner und als Marke regional stärker vertreten sein, um die Attraktivität der Region zu stärken.



Traditionelles Handwerk erhalten

Traditionelles Handwerk ist Teil unserer regionalen Identität und soll nachhaltig gefördert werden. Der Naturpark wird Aktionen und Maßnahmen setzen, um dem nachzukommen. Wir werden als Partner traditionelles Handwerk unterstützen und mitbewerben.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- DirektvermarkterInnen bei der Vermarktung von regionalen Naturparkprodukten unterstützen und aktivieren
- Vorhandenes, traditionelles Handwerk unterstützen und mitbewerben

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Überregionale Vermarktungsplattform erstellen
- Allfällige Kellerstöckelförderung propagieren und diesbezüglich Aktivitäten initiieren
- Paradiesbetriebe weiterhin einbinden und mitbewerben
- „Geschriebenstein-Roas“ soll weitergeführt werden
- „Musikalischer Gipfelsturm“ verbessern
- Frühstück im Grünen für die regionale Bevölkerung etablieren
- Kalkofenfest und Kalkbrennerei weiterführen



6_5 Eckpfeiler Öffentlichkeitsarbeit

Teilziele

Naturparkimage vereinheitlichen und profilieren

Mit Hilfe der Vorgaben des VNÖ ist das Image der Naturparke festgelegt worden. Trotzdem werden wir unser Alleinstellungsmerkmal stärker herausarbeiten, um uns gemeinsam mit den anderen burgenländischen Naturparken zu profilieren.

Angebote weiterentwickeln

Der Naturpark wird sich aktiv an der fortschreitenden Digitalisierung beteiligen. Neben der Webseite wird der Auftritt auf verschiedenen Kommunikationsplattformen ausgebaut und Beiträge regelmäßig verfasst sowie gewartet. Unsere Leuchtkraft soll stetig verstärkt werden.

Naturpark über Social Media attraktivieren

Social Media-Kanäle sind wichtige Kommunikationsplattformen für unseren PR- und Werbeauftritt. Mithilfe eines Social Media-Konzeptes werden wir unseren Auftritt vereinheitlichen und attraktiver gestalten.

Kommunikationskanäle vereinheitlichen

Die verschiedenen Kommunikationskanäle und -plattformen spiegeln das Image des Naturparks bestmöglich wider. Wir werden auf Basis eines Kommunikationskonzeptes die Botschaften und Bilder vereinheitlichen und somit das Gesamtimage des Naturparks stärken.

Öffentlichkeitsarbeit proaktiv leisten

Die Zielgruppen, die der Naturpark ansprechen will, sind über verschiedene Kommunikationsmittel zu erreichen. Wir wollen proaktiv alle uns möglichen Kommunikationskanäle bedienen und darüber gezielt attraktive Botschaften senden.



Themenschwerpunkte setzen

Die 4 Säulen des Verbandes der Österreichischen Naturparke (VNÖ) zeichnen den Rahmen für die Themen des Naturparks. Dementsprechend wird der Naturpark Schwerpunktthemen setzen, die sich an unseren Kern- und Schlüsselkompetenzen orientieren.

Bevölkerung für den Naturpark sensibilisieren

Die Bevölkerung soll verstärkt in die Aktivitäten des Naturparks miteinbezogen werden und wird regelmäßig von uns über Veranstaltungen, Themen, Maßnahmen und Projekte mit Hilfe verschiedener Kommunikationskanäle informiert.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Social Media Konzept erarbeiten
- Gemeindezeitung und -webseite nutzen, indem regelmäßig Beiträge verfasst werden

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Homepage auch bilateral verbessern
- Nischen entwickeln
- Werbeoffensive für lokale Bevölkerung starten (Naturparktour)
- Social Media Beauftragung über eine zentrale Stelle laufen lassen
- Klimawandel und Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthemen für die Bewerbung und Kommunikation nach außen nutzen

6_6 Eckpfeiler Organisationsentwicklung

Teilziele

Biodiversitätsexpertise ausbauen

Der Naturpark schützt die intakte Landschaft und damit die Biodiversität der Natur. Der Naturpark sieht sich als Experte der natürlichen Gegebenheiten und wird seine Expertise auf dem Gebiet der Biodiversität verstärkt ausbauen.

Naturparkstruktur vereinheitlichen

Der Naturpark soll aufgrund seiner komplexen Organisationsstruktur harmonisiert werden. Wir werden aktiv Maßnahmen setzen, um den Informationsaustausch sowie die Rollen- und Aufgabenverteilung involvierter Stakeholder zu präzisieren.

Personalressourcen sicherstellen

Das Personal des Naturparks ist eine wichtige Ressource für den Fortbestand des Parks, welche es zu finanzieren gilt. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten werden zukünftig vom Naturpark ausgelotet. Wir haben einen fixen Personalstock zum Ziel.

Erfolg kontinuierlich evaluieren

Eine regelmäßige Evaluierung der vergangenen Projekte, Maßnahmen und Fortschritte sichert eine kontinuierliche Verbesserung der Strukturen und Arbeitsabläufe. Sie gibt Aufschluss über Fortschritte und soll regelmäßig durchgeführt werden.

Bildungsangebote regelmäßig nutzen

Fortbildungen werden zukünftig auch intern abgehalten bzw. soll NaturparkmitarbeiterInnen regelmäßig die Möglichkeit geboten werden, ihr Wissen und ihre Expertise weiterzuentwickeln und externe Bildungsangebote in Anspruch zu nehmen.



Institutionalisierung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

Der Naturpark ist aufgrund seiner Lage von grenzübergreifender Bedeutung. Da Natur keine Grenzen kennt, wollen wir die Zusammenarbeit und den Austausch mit unseren Nachbarn und PartnerInnen langfristig professionalisieren und institutionalisieren.

Freiwilligenstruktur längerfristig erhalten

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die einheimische Bevölkerung stärker in Aktivitäten in und um den Naturpark miteinzubinden. Wir werden gezielt Maßnahmen setzen, um verstärkt BewohnerInnen des Naturparks für Freiwilligenaktionen zu gewinnen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Biodiversitätsexpertise des Naturparks durch weitere Schwerpunktsetzungen im Bereich naturschutzfachlicher Themen ausbauen
- Grenzübergreifende Obmannschaft für zwei Jahre etablieren

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Vereinsstruktur soll mit den 4 Vereinen und einem Dachverein bestehen bleiben (Verankerung bereits gewährleistet), jedoch soll ein gemeinsames Back Office ausgebaut und damit die Hauptaufgaben des Naturparks zentral verankert werden
- MitarbeiterInnen zu Aus- und Weiterbildungen der Naturparkakademie Burgenland schicken
- NaturparkführerInnen weiter qualifizieren
- Naturparkguides einstellen/anwerben (evtl. auch Freiwillige)
- Jährliche interne Planung, interne Überprüfung und interne Umsetzungsberichte durchführen
- Sprachkurse etablieren
- Gemeinsamen Veranstaltungskalender etablieren

7 | Detaillierter Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan stellt den Wissens- und Bearbeitungsstand 2019 dar. Im Sinne von „work in progress“ kann bzw. soll er durch geänderte Rahmenbedingungen, Ressourcen, Fördermöglichkeiten weiterentwickelt werden.

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
SCHUTZ: Leitziel ist den Naturraum durch nachhaltige Nutzung in seiner Vielfalt und Schönheit zu sichern und die durch jahrhunderte geprägte Kulturlandschaft zu erhalten.							
<ul style="list-style-type: none"> Bestehende Landschaftsstrukturen und typische Kulturlandschaftstypen erhalten und revitalisieren Artenschutzprojekte durchführen Besondere Tierarten als Leitarten etablieren 	Erstellung eines Artenschutzmaßnahmenplans (inklusive Biotoppflege- und Artenschutzmaßnahmen) für den Naturpark	x			x	x	NSB, Biodiversitätsexpertin, Naturschutzorgan, NGOs, evtl. auch auf HU-Seite
	Anlegen von Blühflächen bzw. eines Bienenartens in Lockenhaus zum Schutz der Bienen anlegen	x			x		Gemeinden, Biodiversitätsexpertin, NSB
	Initiative zur Neophytenbekämpfung starten bzw. bestehende Aktionen unterstützen		x	x	x	X	
	Unterstützung von Pflegemaßnahmen in Schutzgebieten (z.B. den Naturschutzbund bei Bewusstseinsbildung, Mähmanagement etc.)		x				
	Maulbeerallee Rechnitz-Bozsok erhalten			x			
	Kulturlandschaftstypen/-elemente erheben (evtl. für alle Naturparke als fachliche Grundlage)		x				ARGE
	Schmetterlinge und Fledermäuse als Leitarten etablieren	x					
	Unterstützung Lebensraumentwicklung Wiedehopf	x					
	Forschungs-Fonds des VNÖ nutzen					x	VNÖ
	Vogelauffangstation (in Rechnitz beim Vogelturm, um die Vögel aufzupäppeln und frei lassen zu können)		x	x	x		

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ERHOLUNG: Leitziel ist dem Schutzgebiet und dem Landschaftscharakter entsprechend, attraktive Erholungseinrichtungen und Besucherprogramme anzubieten.							
<ul style="list-style-type: none"> Natur und Gesundheit als Themenschwerpunkt entwickeln Bestehende Infrastruktur erhalten und ausbauen Touristische Angebote und Erlebnisprogramme ausbauen und vernetzen Barrierefreiheit weiter ausbauen 	Natur- und Waldelerlebnis, Lehrpfade und Waldwege durch Erhaltungsmaßnahmen revitalisieren (eventuell über Freiwilligenprojekte oder Kooperationen mit Vereinen)	x			x		Gemeinden
	Bessere Beschilderung an Wegen und generell im gesamten Naturpark				x		Gemeinden
	Vernetzung von touristischen Hotspots durch Bespielung der touristischen Infrastruktur verstärken, durch buchbare Naturparkprodukte, ... gemeindeübergreifende Packages erstellen und ... Vermarktung im TV verstärken	x	x		x	x	TV Oberwart, Gemeinden
	Burgenländisches Forschungsprojekt mit FH Pinkafeld andenken (Natur und Gesundheit)	x	x		x		FH Burgenland, Naturpark Rosalia-Kogelberg und Naturpark Raab, ARGE Naturparke
	„Waldress“-Angebote nach dem Muster Naturpark Grebenzen und Naturpark Almtal, ausarbeiten						
	Zusatzausbildung der NaturparkmitarbeiterInnen in Gesundheitsfragen durchführen						
	Schwerpunktoffensive im Bereich „Naturpark als Gesundheitsregion“ (Premiumpartner) starten (evtl. in Kooperation mit anderen burgenländischen Naturparks bzw. der ARGE)						
	Projektentwicklungen im Bereich Gesundheit einleiten (evtl. in Verbindung mit Tourismus/Kurtourismus)						
	Bildungsprojekte mit Schwerpunkt Gesundheit andenken						
	Maßnahmen mit Fokus/Leitthema auf (E) Fahrradmobilität entwickeln (z.B. „Goldener Kreis“ um den Geschriebsenstein)						
	Interessen des Naturparks in Velo Regio vertreten						
	Brotdacken und Schmieden wieder aufleben lassen						

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
BILDUNG: leitziel ist durch interaktive Formen des Naturbegriffens und -erlebens und durch spezielle Angebote Natur, Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar zu machen.							
<ul style="list-style-type: none"> Naturparkschulen und -kindergärten unterstützen und Standard halten Bildungsangebote ausbauen Bewusstsein bei den Einheimischen bilden Bestehende Infrastruktur erhalten und verbessern Neue Infrastruktur schaffen/initiieren 	Lernraum Naturpark weiter stärken (Kooperation mit Schulen)				x		Pädagogische Hochschule
	Angebote zur Bewusstseinsbildung der lokalen Bevölkerung entwickeln (z.B. Fokus auf schützenswerte Flora & Fauna)	x			x		Biodiversitätsexpertin, lokale Printmedien
	Wind-Wasserenergiepark zum Thema Ressourcenschonung planen/bauen	x					Pinter Christian
	Aktiv an der Entwicklung der Naturparkschulen beispielsweise durch Präsenz bei Schulfesten mitwirken				x		
	Ein Klimaprojekt mit Naturparkschulen durchführen	x	x				Naturparkschulen
	Grenzübergreifenden Schüler- und Lehreraustausch etablieren (Erasmus+)		x			x	ERASMUS+
	Themenfokus auf ökologische und kulturelle Umweltbildungsangebote legen	x					
	Führungen und Themenveranstaltungen in Hinblick auf ökologische und kulturelle Themen weiterentwickeln	x	x				
	Bildungsangebot zum Thema „Lebensraumverbesserung durch Biodiversität/ Artenschutz“	x	x				
	Bildungsprojekt mit Themenschwerpunkt Gesundheit erarbeiten		x	x			FH Burgenland
	Burg- und Fledermausführungen ausbauen und verstärkt bewerben	x					
	Landwirtschaftliche Weiterbildungen (LF) nutzen		x				LF
	Naturparkakademie aktiv mitgestalten sowie gezielt Angebote hierfür etablieren und generell fördern	x	x			x	Naturakademie
	Niederschwellige Bildungsprojekte entwickeln (z.B. für regionale VertreterInnen aus der Landwirtschaft eine Fortbildung zum Thema Landschaftsschutzgesetz anbieten)	x					
Projekte zur Kooperation mit Vereinen und Freiwilligen entwickeln (z.B. Wegenerhaltung)							
Baumwipfelweg und Vogelweltweg erhalten	x						
Erhaltung der Wallner-Mühle und Schauschmiede in Markt Neuhadis andenken			x				

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner		
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber					
REGIONALENTWICKLUNG: Leitziel ist über den Naturpark Impulse für eine regionale Entwicklung zu setzen, um damit die Wertschöpfung zu erhöhen sowie die Lebensqualität zu sichern.									
<ul style="list-style-type: none"> Leitprodukte entwickeln Touristische Infrastruktur ausbauen Veranstaltungen organisieren, abhalten und bewerben Traditionelles Handwerk erhalten 	DirektvermarkterInnen bei der Vermarktung von regionalen Naturpark-Produkten unterstützen und aktivieren (z.B. Apfelsäfte, Genuss Regionen, Fleisch, Essig etc.)			x			Jugovits, Josef (Kräuterproduzent, größter Produzent Sonnentor) als Naturpark-spezialitätenbetrieb einbinden		
		Vorhandenes, traditionelles Handwerk unterstützen und dieses mitbewerben (z.B. Köhlern, Kalkbrennen, Besenbinden, Stiefelmachermuseum, Ofenbauen etc.)	x			x			BFI Oberworf, Naturpark Raab, Abteilung 7, ARGE
				x					
		Erstellung einer überregionalen Vermarktungsplattform			x				
		Kalkofenfest und Kalkbrennerei weiterführen	x						
		Allfällige Kellerstöckförderung propagieren und diesbezüglich Aktivitäten initiieren					x		
		Paradiesbetriebe weiterhin einbinden und mitbewerben						x	
„Geschriebenstein-Roads“ soll weitergeführt werden		x					x		
„Musikalischer Gipfelsturm“ verbessern		x					x		
„Frühstück im Grünen“ für die regionale Bevölkerung möglicherweise auch in anderen Gemeinden etablieren		x							

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Leitziel ist Einheimische und Gäste zielgruppenspezifisch zu informieren, den Wissensaustausch zu fördern und das regionale Wir-Gefühl durch eine starke Marke zu verbessern.							
<ul style="list-style-type: none"> Naturparkimage vereinheitlichen und profilieren Angebote weiterentwickeln Naturpark über Social Media attraktivieren Kommunikationskanäle vereinheitlichen Öffentlichkeitsarbeit proaktiv leisten Themenschwerpunkte setzen Bevölkerung für den Naturpark sensibilisieren 	Social Media Konzept erarbeiten („Appetizer“ für den Naturpark-Besuch posten)	x			x		Biodiversitätsexperfin
	Gemeindezeitungen und -webseite nutzen indem regelmäßige Beiträge verfasst werden (in jeder Ausgabe sollte etwas über den Naturpark stehen)	x	x		x		Gemeinden
	Homepage auch bilateral verbessern (Angebote der HU Partner auf eigener Homepage darstellen und umgekehrt)	x	x			x	ARGE, Naturpark, HU-Partner
	Nischen entwickeln	x	x				
	Werbeoffensive für lokale Bevölkerung starten (Naturparktour)	x			x		
	Social Media-Beauftragung über eine zentrale Stelle laufen lassen (Biodiversitätsexperfin als Verantwortliche)	x	x				
	Klimawandel und Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthemen für die Bewerbung und Kommunikation nach außen nutzen						

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ORGANISATIONSENTWICKLUNG: leiziel ist die Naturparke organisatorisch so aufzustellen, dass sie die gesellschaftspolitischen Vorgaben und gesteckten Entwicklungsziele erreichen und ihre Arbeit angemessen erfüllen können.							
<ul style="list-style-type: none"> • Biodiversitätsexpertise ausbauen • Naturparkstruktur vereinheitlichen • Personalressourcen sicherstellen • Erfolg kontinuierlich evaluieren • Bildungsangebote regelmäßig nutzen • Institutionalisierung der grenzübergreifenden Zusammenarbeit • Freiwilligenstruktur längerfristig erhalten 	Biodiversitätsexpertise des Naturparks weitere Schwerpunktsetzung im Bereich naturschutz-fachlicher Themen	x			x	RMB	
	Grenzübergreifende Obmannschaft für zwei Jahre etablieren	x	x		x	HU-Partner, ARGE	
	Vereinsstruktur soll mit den 4 Vereinen und einem Dachverein bestehen bleiben (breite Verankerung gewährleistet), jedoch soll ein gemeinsames Back Office ausgebaut und damit die Hauptaufgaben des Naturparks zentral verankert werden	x					
	MitarbeiterInnen zu Aus- und Weiterbildungen der Naturparkakademie Burgenland schicken	x					
	NaturparkführerInnen weiter qualifizieren						
	Naturparkguides einstellen bzw. anwerben (evtl. auch Freiwillige)						
	Jährliche interne Planung, interne Überprüfung und interne Umsetzungsberichte durchführen	x					
	Sprachkurse etablieren	x				x	
	Gemeinsamen Veranstaltungskalender etablieren		x			x	



8 | Vorlage: Jahres-Planungs-tabelle

Diese Tabelle ist als Werkzeug, als Unterstützung für die schrittweise, aber kontinuierliche Umsetzung des Managementplans hilfreich.

Idealerweise wird der Jahresplan auf Basis des Aktionsplans vom Naturparkmanagement in Abstimmung mit dem Vorstand vorbereitet, im „Naturpark-Team“ und dem „Beirat“ besprochen, gegebenenfalls adaptiert und schließlich vom Vorstand beschlossen. Die digitale Planungstabelle ist das zentrale, operative Werkzeug in der jährlichen Arbeitsplanung und Evaluierung.

*geplant - laufend - abgeschlossen															
*erste Ziffer=Rahmenziel, 2. Ziffer=Umsetzungsziel, 3. Ziffer=Maßnahmennummer															
Jahresplanung 2020															
Evaluierung und Jahresbericht 2020															
Nr.*	Maßnahmentitel	Verantwortlichkeit und Partner		Kurzbeschreibung	Zeit		Ressourcenrahmen (geplant)		Anmerkungen	Zeit und Status			Ressourcenrahmen (tatsächlich)		Anmerkungen
		Hauptverantwortlichkeit	externe Partner		laufzeit von-bis	Budget in €	externe Kosten	Status*		Ergebnisse archiviert	laufzeit von-bis (tatsächlich)	Budget in €	externe Kosten		
Leitziel 1: SCHUTZ															
1.1.1.															
1.1.2.															
	Weitere														
LZ 2: ERHOHUNG															
2.1.1.															
2.1.2.															
	Weitere														
LZ 3: BILDUNG															
3.1.1.															
3.1.2.															
	Weitere														
LZ 4: REGIONALENTWICKLUNG															
4.1.1.															
4.1.2.															
	Weitere														
LZ 5: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT															
5.1.1.															
5.1.2.															
	Weitere														
LZ 6: ORGANISATIONSENTWICKLUNG															
6.1.1.															
6.1.2.															





Auftraggeber:

Regionalmanagement Burgenland GmbH, Schloss Jormannsdorf, Schlossplatz 1, A-7431 Bad Tatzmannsdorf



Projektbearbeitung Naturparkmanagement:

Naturpark Geschriebenstein-Irottkő, Bahnhofstraße 2a, 7471 Rechnitz, Tel.: 03363/79143,
E-Mail: naturpark@rechnitz.at, Web: www.naturpark-geschriebenstein.at



Projektbearbeitung - Bietergemeinschaft bestehend aus:

Daniel Zollner und Lisa Wolf, E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Lakeside B07 b, 2. OG, A-9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/50 41 44, E-Mail: office@e-co.at, Homepage: www.e-co.at

Hannes Schaffer, Mecca Consulting, Paul-Hörbiger-Weg 12, A-1130 Wien, Tel.: 01/5265188,
E-Mail: office@mecca-consulting.at, Homepage: www.mecca-consulting.at

Gerhard Schlögl, Projektberatung Schlögl, Mariengasse 3, A-7372 Draßmarkt,
Tel.: 0664/41 18771, E-Mail: gerhard@schloegl.biz, Homepage: www.schloegl.biz



Design und Layout: Anna Kovarovics, E.C.O. Institut für Ökologie

Fotos: ARGE Naturparke Burgenland, Fotograf: Franz Kovacs; Seite 1 (links): Roman Huditsch; Seiten 3 und 6-11 (runde Fotos): E.C.O. Institut für Ökologie; Seite 8/9 (Panorama): Marc Graf; Seite 18: Josef Limberger

Ko-Finanzierung: Gefördert im Rahmen des ELER-Projektes „Naturparkmanagementpläne Burgenland“

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Druck: Satz- & Druck-Team GesmbH, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt



Gedruckt nach
den Richtlinien des
Österreichischen
Umweltzeichens U224,
UW-Nr. 931,
Satz- & Druck-Team
GesmbH

Eisenstadt, Dezember 2019

